Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 40 (1946)
Heft: 24

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Erträgen der Fremdenindustrie können wir ebenfalls ausländische Waren kaufen: Weizen, Zucker, Oel, Südfrüchte, Kohle, Wolle, Baumwolle, Leder, Eisen, Kupfer, Zinn, Bauxit[1] usw.

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Die Berufswahl der Taubstummen

Auszug aus einem Referat von Herrn K. Koch, anläßlich der Tagung für Seelsorger und Fürsorger (6. bis 8. Mai 1946)

Leitsätze:

1. Den Taubstummen soll eine Berufslehre empfohlen werden, aber nur so weit sie wenigstens den praktischen Anforderungen gewachsen sind.
2. Man wähle keinen Beruf, der eine erhebliche Verkehrsfähigkeit voraussetzt.
3. Eine Berufslehre außerhalb einer Lehrwerkstätte für Taubstumme ist nur zu empfehlen, wenn der Anwärter genügend aufgeschlossen ist und im Absehen eine ausreichende Uebung besitzt.
4. Die Berufswahl muß unter zwei hauptsächlichen Gesichtspunkten erfolgen: der Beruf soll eine ausreichende wirtschaftliche Sicherstellung ermöglichen, er soll wenn immer möglich das geistige Weltbild des Taubstummen nicht einengen, sondern aufschließen und zur echten Persönlichkeitsbildung verhelfen.
5. Soweit es die wahrscheinliche Begabung erlaubt, nicht zu einförmige Tätigkeit wählen, sondern relativ vielseitige. Auflockern, evtl. mit Hilfe von geführter Freizeitbeschäftigung.
6. Man verhüte, dem Taubstummen gegenüber irgendwelche berufliche Tätigkeiten im Ansehen herabzusetzen, und trage dem Bedürfnis Rechnung, daß dem Taubstummen ein Beruf etwas gelten und scheinen muß.
7. Verhüte Berufe und Tätigkeiten, welche nur eine saisonmäßige Beschäftigung zulassen. Der Taubstumme braucht viel Zeit zum Angewöhnen und bewährt sich in sogenannten Dauerstellen.

[1] Bauxit = eine besondere Art Lehm, aus dem man Aluminium herstellt. Unsere Fabriken beziehen den Bauxit vor allem aus Südfrankreich. Es gibt auch Bauxitlager in Italien, Oesterreich usw.

8. Verhüte die Placierung in Betriebe und Berufe, welche den Taubstummen zwingen, sich häufig und rasch wechselnden Anforderungen anzupassen (z. B. Modewechsel).
9. Der Taubstumme hat Anspruch auf einen Lehrmeister, von welchem er verstanden wird. Die Wahl eines geeigneten Lehrmeisters und des Milieus ist mindestens so wichtig wie die Berufswahl selbst.
10. Die Fürsorge um das seelische Wohl des Taubstummen muß nach der Schulentlassung, vor und während der beruflichen Ausbildung, fortgesetzt werden, um die weitere persönliche Entwicklung zu fördern und möglichen Schwierigkeiten rechtzeitig zu begegnen.
11. Die Fürsorge und Belehrung muß sich vor allem auch auf die Umgebung des Taubstummen beziehen, damit dieser weniger Gefahr läuft, mißverstanden zu werden und nicht daraus zu primitiven Reaktionen verleitet wird.
12. Der Uebergang von der Schule zum Beruf wird erleichtert durch eine gute Bildung des Arbeitscharakters, durch Vorlehrkurs, welche den Taubstummen in die Anfangsgründe des Berufes einführen.
13. Die Lehre in einer Lehrwerkstätte stellt eine ideale Lösung dar.
14. Die Berufsberatung durch einen geeigneten Fachmann ist empfehlenswert, am besten unter Assistenz einer Fürsorgerin oder eines Lehrers, die den Taubstummen bereits kennen.
15. Eine Eignungsprüfung muß Methoden wählen, die dem Taubstummen verständlich sind und seine visuelle und taktile Begabung ansprechen.
16. Die Vorschläge, die man einem Taubstummen zur Wahl vorlegt, müssen anschaulich und eindeutig klar sein. Der Taubstumme soll evtl. Gelegenheit bekommen, durch Betriebsbesichtigungen die für ihn möglichen Berufe aus der Anschauung kennenzulernen.

ANZEIGEN

Skiwoche in Elm

Heute, zehn Tage vor Anmeldeschluß, sind bereits zwölf definitive Anmeldungen eingegangen. Wenn sich mehr als fünfzehn Gehörlose anmelden, wird das Lager geteilt, das heißt, ein Teil der Angemeldeten rückt erst am Montag, dem 13. Januar 1947, ein und bleibt bis Samstag, den 18. Januar. Ich bitte deshalb, in jeder Anmeldung zu schreiben, welche Woche besser passen würde. Alle Einzelheiten betreffend Abfahrtszeit, Versicherung, Ausrüstung usw. werden mit Zirkular bekanntgegeben. H. R. Walther, Lehrer, Seestraße 32, Oberrieden.

Jahresbeiträge für den Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe

Die Fürsorgevereine, Anstalten und übrigen Mitglieder werden gebeten, ihre Beiträge für 1946 noch vor Weihnachten auf unser Postscheckkonto III 270 einzuzahlen. Für den SVfT. Der Kassier: A. Widmer

Weihnachtsfeiern im Kanton Zürich

Gottesdienstbezirke See und Affoltern. Feier in **Thalwil;** Sonntag, 22. Dezember 1946, 14.30 Uhr, im Alkoholfreien Restaurant Rosengarten (ob dem Bahnhof Thalwil). Die Gehörlosen aus dem Bezirk Affoltern fahren zusammen mit Auto von Affoltern aus hin und zurück. Alle erhalten noch genauen Bericht per Post.

Stadt Zürich. Oeffentlicher Gottesdienst, am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember 1946, punkt 14 30 Uhr, **Glockenhof,** Zwinglisaal, 1. Stock. Nachher Weihnachtsfeier für die Gehörlosen der Stadt Zürich. Taubstummenpfarramt

---

Baselland. Gehörlosenvereinigung. Im Dezember findet keine Zusammenkunft statt, weil im Laufe des Monats Gottesdienst mit Weihnachtsfeier ist. — Der Vorstand macht darauf aufmerksam, daß die 10. Jahresversammlung am 19. Januar 1947 stattfindet. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Anträge und Wünsche bis spätestens 15. Januar 1947 dem Präsidenten Hs. Stingelin, Viaduktstraße 11, Pratteln, einzureichen. — Der Vorstand wünscht allen fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neujahr!

Buchs (St. Gallen). Weihnachtsfeier am Neujahrstag, 14 Uhr, im Unterrichtszimmer des Schulhauses. Hans Graf, Pfarrer

Luzern. Sonntag, 22. Dezember, vormittags 9.30 Uhr, Gehörlosengottesdienst mit Predigt in der Kapelle des Priesterseminars in Luzern. 14.30 Uhr große Weihnachtsfeier im Paulusheim in Luzern. Anschließend Zobig im Restaurant Alpenhof. Es wird uns freuen, wenn auch Eure Angehörigen und Bekannten an der Weihnachtsaufführung teilnehmen.

St. Gallen. Weihnachtsfeier in der Anstalt, Sonntag, 22. Dezember 1946, 14 Uhr. Herzlich ladet ein H. Ammann

Winterthur. 31. Dezember 1946, 19 Uhr, Silvesterfeier, Kirchgemeindehaus. Die Feier beginnt mit einer Ansprache von Herrn Pfarrer Kolb.

Gesucht: junger, tüchtiger **Schuhmacher.** Nur Bewerber, welche die Reparaturen selbständig ausführen können und mit der Bedienung der Näh- und Ausputzmaschinen vertraut sind, wollen sich melden. Kost und Logis im Haus. Eintritt nach Vereinbarung. Schuhgeschäft J. Baltisberger, Vordemwald, Aargau

Zu verkaufen: Töchter-Schlittschuhe, Marke Borussia, Größe 35, mit Etui, zum Aufschrauben, unbenützt, Neupreis Fr. 32.50, zu Fr. 17.—. Marthy Wegmüller, «Splügenschloß», Zürich 2.

Schriftleitung und Verwaltung: Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 7, Telephon 24 20 75
Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29
Insertionspreise: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.

Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 1946

Aus der Welt der Gehörlosen

Taub oder blind? 95 299
Gehörlos, nicht taubstumm 129, 158, 190 203
Vom Schicksal der Gehörlosen 83, 142, 155, 171, 222, 223, 254, 270 302
Der Gehörlose im Straßenverkehr . . . 69, 139, 173, 201, 219, 234, 236, 237, 271 316
Aus den Anstalten 55, 93, 171 266
Die unbekannten Taubstummen 154
Der Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe 8
Predigtpläne 1946 . . . . . 10, 11 22
Jahres-, Reise- und andere Berichte von Gehörlosenvereinen 30, 33, 35 45
56, 58, 59, 70, 71, 81, 82, 117, 118, 128, 140, 141, 157, 172, 204, 205, 221, 252, 268 284
Fortbildungskurse für Gehörlose 21, 23, 94, 131, 192, 233, 264 318
Pflichten und Aufgaben der Gehörlosenvereine, Vereinsleiterkurs 46 205
Zum Abschied und zur Erinnerung (eines Emigranten) 89 103
Die Vereinsvorstände 118
Gehörlose sprechen sich aus 31, 44 146
Weiterbildung der Gehörlosen 6, 83, 91, 159 303
Tagung der Seelsorger und Fürsorger in Zürich 156, 200 218
Brief aus China (Aufruf eines chinesischen Taubstummen) 220
Gehörlosensport. 7, 55, 93, 107, 131, 132, 139, 141, 173, 269, 301 302
Erweiterung der Gehörlosenzeitung 146
Nachrufe für Gehörlose 31, 82, 92, 117, 140, 170, 252 267
Was waren das für Zeiten (Gedicht) 315
Der taubstumme Künstler und sein Hund 319
Weihnachtsbaum (Gedicht). 322
Die Berufswahl der Taubstummen 332

Aus Geschichte und Geographie

Johann Heinrich Pestalozzi. 13, 16, 25, 29 30
Struth Winkelried 50
Rußland und Glarus 73
Vom Anfang der Eidgenossenschaft 85, 111, 121 133
Bundesfeier 189
B. Bosshard, der erste bernische Taubstummenprediger 286
Afrika, Land und Leute 147 165
170, 178, 194, 210, 218, 226, 229, 231, 242, 251, 258, 274, 290, 293, 306, 314

Technisches

Von allerlei größten und kleinsten Dingen 4 17
Schweizer Uhren 97, 109, 123, 150, 162, 163, 180, 196 214
Kohle und Gas 250, 261, 312 331
Fliegen, Düsenflugzeuge 126 230
Besuch in der Glasfabrik zu Münster 285

Bilder

Diamantengrube bei Kimberley 4
Johann Heinrich Pestalozzi. 26
Herr Lehrer Martik in Riehen mit den Knaben beim Bettensonnen* 103
Die drei Waldstätte 122
Der Rütlischwur 134
Negerdorf 145
Kärtchen von Afrika 148
Kalenderuhr und Spieluhr am Zeitglockenturm in Bern 161

Tsetsefliege 166
Taubstummenheim Uetendorf bei Thun* 177
Savanne im ostafrikanischen Hochland 193
Regen und Pflanzen (zwei Kärtchen von Afrika) 195
Oase Beni Abbès 209
Schlammschollen in der Lybischen Wüste 226
Aegyptisches Dorf oberhalb Kairo 242
Die ägyptische Nillandschaft 245
Der Staudamm bei Assuan 253
Kohlenbergwerk im Ruhrgebiet 262
Der Suezkanal 274
Afrikanische Elefanten an der Tränke 289
Verkehrsmittel in Afrika 305
Weihnacht* 321

* Zeichnungen von Gehörlosen

Erzählungen

Die letzte Patrone 63
Die beiden Brüder 77
Schuld und Sühne 216
Die Todesfahrt der Inkomati 247, 259, 275, 296, 307 328
Fünfhundert Meter unter der Erde 277
Die heilige Nacht 322
Käthelis Weihnachtsbaum 325
Tiergeschichten . . . 41, 53, 79, 87, 99, 113, 114, 169, 221, 231, 232, 249, 251, 253 265
Andere kleine Erzählungen 43, 54, 125, 136, 137, 183, 233, 252, 283 310

Denkfeiern, Gedenktage

Ein seltenes Jubiläum (Wilhelm Müller) 30
Abschied einer verdienten Lehrerin von Hohenrain (Schw. Jakobea Riesenberger) 57
Herrn und Frau Gukelberger zum Abschied von Wabern 67 100
Das schweiz. Taubstummenheim Uetendorf 68 187
Ein hochbetagter Gehörloser (Johannes Tagmann) 91
Ein Jubiläum in der Anstalt Wabern (Anna Schmocker) 115
50jähriges Jubiläum der Gehörlosen-Krankenkasse Zürich 184
Zum Andenken an Frau Gukelberger 199

Verschiedenes

Ausblick in die Welt — Einblick in unser Herz 1
Die Altershilfe 37
Warum immer noch Rationierung? 49
Die Atombomben und die Großmächte 61
Wettbewerbe 18, 88, 115 297
Zum Zeitvertreib 79, 88, 251 265
Vom Grüßen 98 263
Von der Not in den Nachbarländern 76, 152, 153, 168, 198, 313 316
Gesundheitspflege 2 66
Zum Muttertag 105
Höflichkeit 263
Frühling (Gedicht) 97
Die fremde Mutter (Gedicht) 106
Wenn die Bildung fehlt (Gedicht) 171